

Sechs Tage im Juli

Frank Littek

Datum	Donnerstag, 03.04.2025	 Online ansehen: www.sued-kultur.de
Uhrzeit	Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr	
Ort	Buchhandlung am Sand Hölerwiete 5, 21073 Hamburg	
Veranstalter	Geschichtswerkstatt	
Eintritt	VVK: 10 EUR, AK: 10 EUR	

Zur Veranstaltung

„SechsTage im Juli“ erzählt die dramatischen Ereignisse aus der Perspektive von sieben jungen Frauen und Männern, die im Angesicht des Grauens über sich hinauswachsen.

Hamburg im Juli 1943. Während der Krieg an der Ostfront tobt, ist die Elbmetropole von dessen Auswirkung weitgehend verschont geblieben. Seit Wochen lastet drückende Sommerhitze über der Stadt. Die junge Paula genießt die ungewöhnlich heißen Tage und blüht auf, als sie Johannes kennenlernt, einen Arbeiter aus Hammerbrook. Er stellt ihr Leben auf den Kopf. Sie spazieren bei heimlichen Treffen an der Elbe, machen Spritztouren ins Umland ... und verlieben sich. Doch dann endet die Unbeschwertheit der Jugend abrupt. In einer nie dagewesenen Angriffswelle wird die Stadt mit der harten Kriegsrealität konfrontiert und schon bald ist klar: Hamburg soll ausgelöscht werden. Die Operation Gomorrha hat begonnen – und nicht nur Paula und Johannes müssen um ihr Leben kämpfen. „Sechs Tage im Juli“ erzählt die dramatischen Ereignisse aus der Perspektive von sieben jungen Frauen und Männern, die im Angesicht des Grauens über sich hinauswachsen, ihr bisheriges Denken in Frage stellen und von denen einige trotz allem ihr Glück finden.

Lesung im Rahmen der 10. SuedLese Literaturtage

Über den Veranstalter



Geschichtswerkstatt

Wir möchten einen Beitrag zur Erforschung der Firmen-, Arbeits- und Alltagsgeschichte des Bezirks Harburg leisten und einen öffentlichen Ort der Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Entwicklungen schaffen. Geschichtswerkstätten und Stadtteilarchive übernehmen mit dem Erheben und Bewahren von Alltagsgeschichte(n) einen wichtigen Teil der Geschichtsschreibung einer Stadt, der von „Ä“
www.geschichtswerkstatt-harburg.de